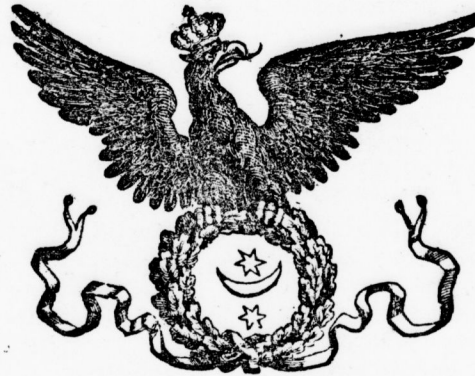


Vierteljährlicher Abonnements-Preis für Halle und unsere unmittelbaren Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp. Post-Anstalten überall nur: 22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden angenommen: In Leipzig in der Buchhandlung von S. Richter, Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4. In Magdeburg in der Kreuzschen Buchhandlung, Breitenweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. s. w. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers (bei Schwetschke) zu richten.

No. 123.

Halle, Mittwoch den 29. Mai

1844.

Hierzu eine Beilage.

Bei der heute beendigten Ziehung der 4ten Klasse 89ter Königl. Klassen-Lotterie fielen 3 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 44,539. 52,377 und 66,325 in Berlin bei Seeger, nach Düsseldorf bei Spag und nach Wittenberg bei Haberland; 35 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 3485. 6038. 7418. 8487 8591. 9817. 14,817. 16,573. 17,957. 20,159. 20,224. 21,583. 22,204. 22,815. 28,655. 28,849. 33,857. 34,970. 35,388. 36,798. 36,974. 40,162. 51,600. 55,832. 57,220. 57,714. 58,854. 65,157. 66,994. 77,873. 79,121. 80,610. 82,298. 83,079 und 84,638 in Berlin 2mal bei Alwin, bei Borchardt, 2mal bei Burg, bei Grack, bei Maruse, bei Magdoff, bei Westlag, bei Securius und 3mal bei Seeger, nach Breslau bei Bethke, bei Löwenstein, 2mal bei Holtzau und 4mal bei Schreiber, Buzlau bei Appun, Coblenz bei Severich, Köln bei Reinkold, Königsberg in Pr. bei Borchardt und bei Samter, Krakau bei Rehsfeld, Magdeburg bei Hoch, Merseburg bei Rieselbach, Neumarkt bei Wirsieg, Posen bei Bielefeldt, Thorn bei Krupinsky, Torgau bei Schubart, Wriegen bei Fätsch und nach Zeig bei Bürrn; 58 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 287. 1412. 1642. 3120. 5008. 7668. 10,361. 12,210. 12,329. 12,800. 13,353. 14,388. 15,108. 17,284. 19,710. 20,405. 22,227. 23,543. 25,237. 25,945. 26,758. 27,154. 27,461. 32,900. 32,907. 32,950. 33,000. 34,993. 37,027. 37,567. 39,422. 39,967. 41,251. 41,779. 42,238. 43,050. 46,404. 48,088. 48,711. 50,503. 50,846. 53,211. 60,898. 63,446. 63,737. 64,774. 67,617. 67,930. 69,427. 71,180. 72,225. 75,863. 76,535. 79,373. 82,659. 83,601. 83,828 und 84,678 in Berlin 2mal bei Alwin, bei Burg, 2mal bei Mendheim und 6mal bei Seeger, nach Bonn bei Haast, nach Breslau bei Sohn, bei Holschau und 2mal bei Schreiber, Köln 2mal bei Krauß, Danzig 2mal bei Rogell, Düsseldorf 2mal bei Spag, Eibersfeld 2mal bei Seemer, Erfurt bei Tröster, Frankenstein bei Frieländer, Frankfurt bei Baswiz und bei Salzmann, Glogau bei Levysohn, Halle 4mal bei Lehmann, Jauer bei Gürtler, Königsberg in Pr. bei Borchardt, bei Friedmann und 2mal bei Samter, Kiegnitz 2mal bei Leigebel, Memel bei Kauffmann, Merseburg bei Rieselbach, Mühlhausen bei Blachstein, Raumburg bei Voegel, Reife 2mal bei Jäkel, Paderborn bei Paderstein, Reichenbach bei Scharrff, Siegen bei Hees, Stolpe bei Pfinghaupt, Stralsund bei Clausen und nach Tilsit bei Löwenberg; 58 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 1907. 2906. 6273. 6317. 7913. 8618. 11,079. 12,073. 13,005. 15,224. 15,265. 18,392. 20,442. 20,564. 20,939. 26,224. 29,133. 35,370. 37,337. 39,058. 40,388. 42,050. 42,588. 45,080. 45,449. 45,736. 47,058. 47,789. 48,859. 49,750. 50,604. 50,938. 50,971. 51,039. 52,304. 54,449. 55,237. 57,731. 58,218. 59,530. 59,962. 63,436. 63,580. 66,588. 67,198. 67,849. 67,997. 68,582. 71,056. 71,798. 72,121. 73,676. 76,430. 76,552. 80,088. 80,376. 83,834 und 84,921.

Berlin, den 25. Mai 1844.

Königl. General-Lotterie-Direction.

Deutschland.

Berlin, d. 25. Mai. Se. Maj. der König haben geruht: Dem Kaiserl. österreichischen Obersten Hofpost-Verwalter, wirklichen Hofrath von Ottenfeld, und dem Kaiserl. österreichischen wirklichen Hofrath, Baron Mell von Mellenburg-Damenacker, den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse zu verleihen.

Se. Hoheit der Herzog Georg von Mecklenburg-Strelitz ist nach Neu-Strelitz von hier abgereist.

Se. Excellenz der Großherzogl. Sachsen-Weimarsche Wirkliche Geheime Rath und erste Ober-Stallmeister General-Major von Seebach ist von Magdeburg hier angekommen.

Se. Excellenz der Geheime Staats- und Cabinets-Minister, Freiherr von Bülow, ist nach dem Mansfeldischen, und der General-Major und Kommandeur der 2ten Garde-Kavallerie-Brigade, Graf von Waldersee, nach Karlsbad von hier abgereist.

Nürnberg, d. 19. Mai. Nach amtlichen Erhebungen soll es keinem Zweifel unterliegen, daß der Ludwigs-Kanal bis zum Herbst in seiner ganzen Länge vollendet und sohin im Frühjahr 1845 dem Handel übergeben werden wird. Die Frequenz auf demselben ist übrigens sehr im Zunehmen, wie sich aus dem im neuesten Fränkischen Merkur enthaltenen Verzeichniß ergibt.

Frankreich.

Paris, d. 23. Mai. Der Prinz von Joinville ist nach Compiegne abgegangen; es heißt, er sei bei Hof in Ungnade gefallen; die Oppositionsjournale beschwerten sich heute alle über den herben Ton, in welchem sich die Debats über die Brochüre des Prinzen ausgelassen haben.

Die gestrige Sitzung der Pairskammer war abermals denkwürdig und zwar diesmal durch eine Rede Cousin's gegen die Privilegien, welche den kleinen Seminaristen eingeräumt werden sollen.

Nachrichten aus Algier melden, daß alle Expeditionskolonnen durch die fortdauernden Regengüsse und das Aus-treten der Ströme in ihren Operationen gehemmt sind.

Großbritannien und Irland.

London, d. 19. Mai. Sir Thomas Freemantle ist an Sir Henry Hardinge's Stelle zum Staatssekretair für das Kriegsdepartement ernannt worden.

Die Schrift des Prinzen von Joinville über die französische Marine hat hier nicht den Beifall gefunden, den ihre günstige Beleuchtung des englischen Marinewesens erwarten ließ. Man fürchtet als eine üble Folge derselben die Aufregung der französischen Kriegs-Partei und die dadurch leicht veranlaßten Verlegenheiten des jetzigen Ministeriums zu sehr, um über den geschmeichelten Stolz die aus einem schlechten Einverständnis der beiden Länder fließenden Nachteile zu übersehen. „Wir bedauern,“ sagt die Times heute, „daß der Prinz von Joinville, ein intelligenter und, wir glauben auch, populärer junger Mann, dessen Liebe zu seinem Beruf wir nur achten können, die Hand zum Bündniß jener thörichten Kriegs-Partei in seinem Lande reicht. Er ergeht sich zwar nicht in den leeren üblichen Deklamationen der Anti-Anglikaner, er schreibt wie ein erfahrener Offizier und gemäßigter wie ein Gentleman; er weist auch den Verdacht, aus feindlicher Gesinnung zu schreiben, entschieden zurück, aber er schreibt ein Pamphlet über die beste Art und Weise, wie man mit England einen Seekrieg führen kann, und das ist genug unter den gegenwärtigen Umständen bei dem erregbaren Zustande der französischen Gemüther in den gerechten Verdacht zu fallen, daß, obgleich er keinen Krieg anrath, es ihm doch nicht ganz unlieb sei, jener geräuschvollen Partei, welche ihn will, Rath zu ertheilen.“ Im Uebrigen erkennt die Times die Argumente des Prinzen zu Gunsten der Verwendung von Dampfscifflotten zum Kriegsgebrauch für richtig an und mahnt die Regierung, dies neue Kriegs-Element, welches allerdings, wie der Prinz von Joinville bemerkt habe, die englischen Küsten nicht mehr so geschützt erscheinen lasse, wie früher, nicht vernachlässigen möge, damit England immer den Vorsprung, welchen es hierin einmal vor allen übrigen Nationen, vielleicht mit Ausnahme der Vereinigten Staaten, gewonnen habe, behaupten möge.

Nach Berichten aus Dublin sind die Richter der Queen's Bench einstimmig der Meinung, O'Connell und Konforten auf den Grund der behaupteten formlosen Aufstellung der Juryliste keine neue Verhandlung des Prozesses zu gestatten. Eine einzige Stimme soll sich dafür ausgesprochen haben, für den Mitangeklagten Tierney eine Ausnahme zu machen.

Auf der Insel Guernsey ist die Ruhe gestört worden; in Folge des Eintreffens eines Expreßes auf der Insel Wight sind von da aus 500 Mann Truppen, an Bord mehrerer Dampfscifflotten nach den Inseln im Canal eingeschifft worden. Nähere Berichte fehlen.

London, d. 21. Mai. Gestern beantragte Sir Robert Peel im Unterhause die Annahme seiner am 6. d. M. dem Hause vorgelegten Resolutionen, deren Zweck zunächst die Verlängerung des Privilegiums der Bank von England in veränderter Gestalt, dann aber die Reform des Bankwesens überhaupt ist. Die Resolutionen wurden nach kurzer Diskussion ohne Abstimmung genehmigt, und Sir Robert Peel zeigte an, daß er die auf diese Resolutionen zu begründende Bill noch vor Pfingsten einzubringen gedenke. Die Bill (ihre Annahme vorausgesetzt) soll dann in Kraft treten, sobald die vorgeschlagene Trennung der Bank in zwei Departements (die Dispositiv- und Zettelbank) ins Werk gesetzt werden kann, wozu indeß schon jetzt von den Direktoren Einleitungen getroffen werden.

Im Oberhause wurde am 20. die Factory-Bill zum zweiten Male verlesen, nachdem sie vergeblich von Lord Normanby, weil die Beschränkung der Arbeitszeit zu weit gehe, von Lord Brougham, weil jede Beschränkung der Art verwerflich sei, bekämpft worden war.

Am 17. brachte Lord Brougham im Oberhause den Vertrag wegen der Einverleibung von Texas in die nordamerikanische Union zur Sprache, worauf Lord Aberdeen erklärte, daß er sich vorläufig des Eingehens auf die Details dieser Angelegenheit enthalten müsse, indeß die Hoffnung aussprechen dürfe, der Senat der Vereinigten Staaten werde den Vertrag nicht sanktioniren.

Spanien.

Madrid, d. 16. Mai. Die „Gaceta“ sagt heute, die Königin trete die Reise nach Catalonien nur an, um dort die Bäder zu gebrauchen; was sonst darüber ausgebreitet werde, entbehre jedes Grundes. Die ministeriellen Blätter beschäftigen sich alle mit Erörterung finanzieller Fragen.

Madrid, d. 17. Mai. Heute war großer Empfang bei Hof für alle Personen, die von der Königin Abschied nehmen wollen. Die Abreise nach Barcelona bleibt noch auf den 20. Mai festgesetzt.

(Paris, d. 23. Mai.) Telegraph. Depeschen. Tanger, d. 9. Mai. Man hat Grund, hier zu besorgen, daß die Kabyslen aus dem Innern ankommen; das Konsularkorps hat an den Pascha geschrieben, um im Voraus gegen diese Verletzung der allgemeinen Befehle des Kaisers zu protestiren. Der britische Agent hat sich an die Seestation bei Malta um Unterstützung gewendet. Ich (der französische Konsul) habe das Schiff Cygne hierher zurückgerufen. Man erwartet eine abschlägige Antwort auf das spanische Ultimatum; in diesem Fall wird der spanische Konsul seine Flagge einziehen und sich — wenn er kann — einschiffen.

Tanger, d. 12. Mai. Tanger ist vollkommen ruhig. Es sind Maßregeln getroffen worden, um die Kabystenstämme aus dem Innern von der Stadt entfernt zu halten.

Die Lage Spaniens wird unter der Wendung, welche seine Handel mit Marocco zu nehmen drohen, immer kritischer; seine Finanznoth ist nach den gestrigen Nachrichten auf die bedrohlichste Höhe gestiegen; zum Kriegführen aber gehört Geld, und so könnte es sich leicht fügen, daß Spanien vom Angreifer zum Angegriffenen würde und Gefahr liefe, seine afrikanischen Besitzungen, Ceuta, Melilla u. s. w. zu verlieren. Die Reise der Königin nach den Bädern von Ca'das soll deswegen aufgeschoben sein, da Narvaez die Königinnen nicht einen Augenblick allein lassen will und andererseits unter diesen Verhältnissen Madrid nicht verlassen kann.

Portugal.

Man hat Nachrichten aus Lissabon vom 13. Mai. Die Suspension der constitutionellen Garantien dauerte noch fort, sollte jedoch am 23. Mai, als an welchem Tag die Cortes zusammentreten, aufhören. Mit dem Steamer Terceira waren an 400 Gefangene von Porto angelangt; es sind die Trümmer der Garnison von Almeida; die zwei Regimenter, welche revoltirt hatten, sind aufgelöst und ihre Nummern aus der Armeeliste gestrichen worden.

Kunst-Nachricht.

Mit Vergnügen macht man die hiesigen Theaterfreunde auf einen seltenen Kunstgenuß aufmerksam, der ihnen bevorsteht. Madame Fischer-Achten, Herr Schmezer und Hr. Fischer, die vorzüglichsten Mitglieder des herzoglich braunschweigischen Opernpersonals, werden hier einen Cyclus von Gastrollen geben, und denselben mit Mozarts herrlicher Oper „die Entführung aus dem Serail“ Freitag den 31. Mai eröffnen. S - r.

Familien-Nachrichten.

Todesanzeige.

Gestern Nachmittag 4 $\frac{1}{4}$ Uhr starb unser guter Vater, der Justiz-Kommissarius Vertram, nach langen schweren Leiden. Um stillen Beileid bittend, zeigen wir die entferntesten Bekannten und Freunden ergebenst an.

Wettin, am 27. Mai 1844.

Jda und Hedwig Vertram.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Im Verfolg der Bekanntmachung vom 10. Februar d. J. wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß

„die Commission für die Gewerbe-Ausstellung in Berlin“ nunmehr bestellt und der Geheime Finanz-Rath von Viebahn zum Ministerial-Commissarius bei derselben ernannt ist.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die beabsichtigte Ausstellung nicht auf Erzeugnisse aus dem Gebiet des Zollvereins beschränkt wird, sondern daß auch an die Gewerbetreibenden der übrigen, dem Vereine nicht angehörenden deutschen Staaten die Einladung ergeht, sich an derselben zu betheiligen.

In Beziehung auf die Zoll-Verhältnisse wird den von dorthin eingesandten Erzeugnissen jede zulässige Erleichterung zu Theil werden. Namentlich werden die aus jenen Staaten unter der bezeichneten Adresse zur Ausstellung eingehenden Gegenstände von den Grenz-Zollämtern ohne Eröffnung unter Begleitschein-Kontrole auf das hiesige Haupt-Steuer-Amt für ausländische Gegenstände abgefertigt und, sofern dieselben wieder ausgeführt werden, keiner Abgabe unterliegen.

Berlin, d. 3. Mai 1844.

Der Finanz-Minister
von Bodelschwingh.

In öffentlichen Blättern ist verschiedentlich darauf aufmerksam gemacht, daß Leinen und andere Zeugnisse von Handelsleuten unter dem Vorwande ausbezogen werden, als ob sie im unmittelbaren Auftrage der bedrängten schlesischen Weber verkauft würden, während dies Vorgeben sich unbegründet und lediglich als eine Speculation im eigenen Interesse erwiesen hat.

Halle, den 27. Mai 1844.

Der Oberbürgermeister
Vertram.

Die Ausführung folgender Bauten und resp. Lieferungen:

- 1) die auf 103 Thlr. 13 Sgr. 8 Pf. veranschlagte Herstellung des Taubenhauses auf dem Kämmerergute zu Beesen;

- 2) die auf 322 Thlr. 9 Sgr. 9 Pf. veranschlagte Abtragung der desolaten Kellerwände des Schafstalles zu Beesen und Aufführung neuer massiver Wände;
- 3) die auf 31 Thlr. veranschlagte Erneuerung des Brunnengerüstes auf dem Schäferhofe zu Beesen;
- 4) die Anbringung einer Zinkblechrinne nebst Abfallrohr in der Ecke der Scheune auf dem Gute zu Beesen, veranschlagt auf 16 Thlr. 18 Sgr. 6 Pf.;
- 5) die auf 102 Thlr. 15 Sgr. 8 Pf. veranschlagte Erneuerung eines Theiles der Mauer des St. Andreas-Vortersackers von Bruchsteinen;
- 6) die Lieferung und Anfuhr von 32 $\frac{2}{3}$ Schachtelruthen Steinknack aus dem Steinbruche des Galgenberges auf die regulirten Straßen und Wege der Stadt und Umgegend;
- 7) die Lieferung und Anfuhr von 50 Schachtelruthen fester Pflastersteine aus dem Galgenberger Bruche;
- 8) die auf 39 Thlr. 25 Sgr. veranschlagte Regulirung und Umlegung des Pflasters vor dem Niederlagsgebäude des Herrn Hensel,

so

Donnerstag den 30. Mai d. J.

Vorm. 10 Uhr

auf dem Rathhause an den Mindestfordernungen verdingen werden. Anschläge und Bedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 23. Mai 1844.

Der Magistrat.

Verkauf der Mäule.

Der gegenwärtige Eienhümer der zum Rittergute Freiensfelde gehörig gewesenen, unweit des Steinthors belegenen Mäule beabsichtigt, dieses Grundstück im Ganzen oder in vier Parzellen meistbietend zu veräußern. In dessen Auftrage habe ich einen Licitations-Termin auf

den 10. Juni Nachmittags 3 Uhr

in meinem Geschäftszimmer angesetzt.

Die Verkaufsbedingungen können täglich bei mir eingesehen werden.

Halle, d. 28. Mai 1844.

Der Justiz-Kommissar
Niemer.

Verichtigung einer Jahrmärkte-Anzeige für die Stadt Eisleben.

In mehreren Kalendern ist der diesjährige hiesige Johannis-Jahrmarkt als auf den 24. Junius (der Johannisstag selbst) fallend, angegeben. Diese Angabe ist jedoch unrichtig, denn nach der hier bestehenden Marktordnung fällt der Johannis-Markt

jedesmal den Montag vor Johannis, mich in diesem Jahre auf Montag den 17. Junius, was wir zur Nachricht für das resp. handeltreibende Publikum mit dem Ersuchen an die verehrlichen Kalender-Redactionen hierdurch bekannt machen, bei Anfertigung der Kalender pro futuro den fraglichen Fälligkeitstermin für den Eislebener Johannismarkt nach der bemerkten Bestimmung anzugeben.

Eisleben, den 22. Mai 1844.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Guts-Verpachtung. — Das Herzogl. Gut zu Fraßdorf, 2 $\frac{1}{2}$ Stunden von Dessau und 1 $\frac{1}{2}$ Stunden von Eischen belegen, soll mit den dazu gehörigen Wohn- und Wirtschaftsbäuden, 1314 Morgen 4 □ R. Acker, 235 Morgen 161 □ R. Wiesen, 4 Morgen 21 □ R. Gärten, 11 Morgen 154 □ R. Pflanzungen, 7 Morgen 23 □ R. und 136 Morgen, 60 □ R. privativer und resp. Koppel-Nasenweide, den demselben zusehenden Hutungen, den herrschaftlichen Vieh- und andern Inventarien, der Brennerei, den Getreidejinsen von 4 Wispel 10 Scheffel 8 Metzen Roggen, und 3 Wispeln 2 Scheffel 8 Metzen Hafer, 16 Stück Zinshähnern, der Fischerei, Mäung und der Jagd auf Radendorfer Feldmark, ferner weit auf zwölf Jahre, von Johannis 1845 bis dahin 1857, öffentlich meistbietend, jedoch mit Auswahl unter den Licitanten, verpachtet werden.

Wir haben hierzu einen Licitations-Termin auf

Montag, den 17. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr

in unserm Sessionszimmer anberaumt, zu welchem wir Pachtlustige hierdurch mit dem Bemerkten einladen, daß die, im Termine vorzulegenden, Verpachtungs-Bedingungen vom 1. Juni d. J. an in unserer Kanzlei eingesehen, oder auch von derselben, gegen Erstattung der Kopialien, in Abschrift bezogen werden können.

Dessau, am 9. Mai 1844.

Herzogl. Anhalt. Kammer.

Zu unserm solennen ersten Königschießen am 7., 8. und 9. Juni d. J. laden wir auswärtige Freunde hiermit ergebenst ein.

Lauchstädt, den 28. Mai 1844.

Der Vorstand
des Bürger-Jäger-Vereins.

Ein mit guten Zeugnissen versehenem Schaaf-Knecht, der etwas Caution stellen kann, findet sofort Dienst auf dem Rittergute Alt-Scherbitz bei Eichenburg.

Kunst-Ausstellung.

Die statutenmäßig alle zwei Jahre stattfindende Kunstausstellung wird pro 1844 am **1ten Junius**

eröffnet werden und bis um die Mitte des Julius dauern. Wir laden zum Besuch derselben die Kunstfreunde in der Stadt und Umgegend um so mehr ein, als wir ihnen auch diesmal wieder einen reichen Genuß in der Mannichfaltigkeit Deutscher, Holländischer, Belgischer und Französischer Kunstwerke versprechen können.

Eintrittskarten für die ganze Dauer der Ausstellung, welche aber nur von denjenigen Personen, auf deren Namen sie lauten, benutzt werden dürfen, können zu dem Preise von 10 Sgr. für die in den Statuten genannten Angehörigen der Vereins-Mitglieder, und von 20 Sgr. für Fremde bei der Kastellanin des Museums vor, und an der Kasse nach Eröffnung der Ausstellung gelöst werden. Exemplare der Statuten liegen an der Kasse zur Einsicht für diejenigen vor, welche dem hiesigen Kunstverein noch beizutreten wünschen, und sich zu dem Ende bei dem Dr. Weber oder an der Kasse melden wollen. Das Lokal in der Zeit der Ausstellung ist wie früher im Saale des Kronprinzen von Morgens 10 bis Abends 6 Uhr.

Halle, den 27. Mai 1844.

Der Vorstand.

Secativ

zur Beförderung des schnellen Trocknens der Oel- und Wasser-Anstriche empfiehlt
F. A. Hering.

Obstverpachtung. Den 10. Juni 1844 Vormittags 10 Uhr soll auf dem Rittergute Kleinlauchstädt der diesjährige Obstertrag, an süßen und an sauren Kirschen, Äpfeln, Birnen und Pflaumen, mit Vorbehalt des Zuschlags, meistbietend unter den frühern Bedingungen verpachtet werden.

Ein goldner Siegelring mit grünem Stein, gez. F. D. und einer Kapsel mit einer Haarlocke, ist am Sonnabend den 25. d. wahrscheinlich an der Merseburger Chaussee verloren gegangen. Wer denselben Jägerplatz Nr. 1074. beim Gärtner Schotte abgibt, erhält eine Belohnung von 2 Thlr.

Frischen Hamburger Caviar empfing E. H. Nisfel.

Neue Madjes-Häringe bei

Robert Lehmann,
große Ulrichstraße und Klauschor.

Allen hiesigen und auswärtigen lieben Verwandten und Freunden sagen bei ihrer Abreise nach Eilenburg ein herzliches Lebewohl

Halle, den 25. Mai 1844.

Grune nebst Frau.

Wasthammel-Verkauf.

100 Stück junge große Wasthammel stehen zum Verkauf bei v. Laer zu Polleben bei Eisleben.

Auf der Domaine Wörbzig bei Cöthen sind 70 Stück fette Hammel und Schaafse zu verkaufen und können daselbst täglich in Augenschein genommen werden.

E. Netze.

Kalte und warme Speisen und Getränke werden zu jeder Zeit billig und gut verabreicht im Gasthof zur goldenen Rose.

Sehr guten Broihan und Erlanger Bier außer dem Hause 1¼ Sgr. die Flasche.

Grüne Reifstangen zum Schälén, so wie geschälte, sind zu verkaufen bei Elixsch. Halle, in den Weingärten.

Frisch gebrannter Kalk ist zu haben auf meiner Niederlage am Moritzthor Nr. 2021. Stegmann.

Theater.

Freitag den 31. Mai 1844

Gastdarstellung der Mad. Fischer-Achten, des Herrn Schmezer und Herrn Fischer vom herzogl. braunschweig. Hoftheater

Die Entführung aus dem Serail
oder:

Belmonte und Constanze,

komische Oper in 3 Akten von Mozart.
Mad. Fischer-Achten — Constanze.
Herr Schmezer — Belmonte.
Herr Fischer — Osmin.

Dr. Fr. Lorenz.

Für Herren

empfehlen der Schneidermeister C. Sents aus Berlin sein completés Lager fertiger Herren- und Kinder-Anzüge, auch eine große Auswahl gut watterter Haus- und Schlafrocke.

Das Verkaufslokal befindet sich Mannische Straße Nr. 507. bei der Madame Weber.

25,000, 10,000, 5000, 3500, 2000, 1500, 1000, 800 und 500 Thaler sind auszuleihen durch den Aequar Dancker zu Halle, Märkerstr. Nr. 455.

Ritterguts-Verpachtung.

Zur öffentlichen Verpachtung unseres zu Stedten im Mansfelder Seekreise, 2 Meilen von Halle und Eisleben und ¼ Stunde von Schraplau belegenen Ritterguts mit circa 800 Morgen ausgezeichneten Bodens, etwa 480 Thlr. jährlicher Gefälle, Jagd, Schäferei etc. auf die 12 Jahre von Johanni d. J. bis dahin 1856, haben wir Termin auf den

15. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr in dem Gute selbst angesetzt, zu welchem wir Pachtlustige mit dem Bemerken einladen, daß zur Uebernahme der Pachtung ungefähr 10,000 Thlr. erforderlich sind.

Uebersichten und Bedingungen sind stets bei uns und beim Herrn Assessor Bank zu Schraplau einzusehen.

Stedten, den 22. Mai 1844.

J. und E. Dörffling.

Obstverpachtung.

Das zum Rittergute Ostrau bei Zbrügig gehörige diesjährige Obst an Äpfeln, Birnen, Pflaumen, Stachel- und Sauerkirschen, nebst dem Stachel, Johannis-, Erd- und Himbeeren soll

den 4. Juni dieses Jahres,

Vormittags 9 Uhr,

in der ehemaligen Landrichterwohnung zu Ostrau unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden.

Ostrau, den 20. Mai 1844.

Kirsch-Verpachtung.

Mittwoch den 29. Mai Nachmittags 3 Uhr sollen die Kirschen, vorzüglich im Ostheimer bestehend, im Garten des Kammerguts Beesen, sowie im Berge zu Ammendorf, meistbietend verpachtet werden; ⅓ des Pachtgeldes list im Termine anzuzahlen. W. Sander.

Entreprise. Es soll der auf 3485 Thlr. 19 Sgr. 9 Pf. veranschlagte Neubau der Kirche in Nismig bei Freiburg an dem schon vorhandenen Thurm auf den Ein und Zwanzigsten Junius d. J.

Vormittags 10 Uhr vor dem Königl. Landraths-Amte hier selbst dem Mindestfordernden in Entreprise gegeben, wozu Unternehmungslustige hierdurch eingeladen werden.

Bedingungen, Kostenanschlag und Zeichnungen können werktäglich, sowie im Termine selbst, hier eingesehen werden.

Quersfurt, d. 23. Mai 1844.

Der Landraths-Amts-Berweser
v. Heldorff.

Eine Sendung neue sehr feine Madjes-Heringe erhielt wieder
G. Goldschmidt.

Beilage

Mittwoch, den 29. Mai 1844.

Deutschland.

Edthen, d. 28. Mai. Gestern Mittag traf unerwartet der Kaiser von Rußland mit dem von Berlin kommenden Dampfzuge hier ein und fuhr nach kurzem Aufenthalt sofort mit einem Extrazuge nach Magdeburg weiter.

Schweiz.

Die neuesten Nachrichten berichten über den Ausbruch des Bürgerkrieges im Kanton Wallis. Schon seit dem Jahre 1831 sind zwischen dem obern und untern Wallis, in welches dieser Kanton sich scheidet, von denen das obere mehr dem alten Regime ergeben ist, während im letztern die Ideen des Fortschrittes die herrschenden sind, öfter, namentlich 1840, Revolutionsversuche gemacht. Jetzt hat nun die junge Schweiz, veranlaßt durch die Versuche der Jesuiten, sich von neuem in der Schweiz fester einzunisten, bewaffnet sich erhoben, und blutige Scenen haben bereits stattgefunden. Abschaffung mancher Bevorrechtungen, Oberaufsicht des Staats über die Schulen der Jesuiten ic. ist, was sie fordern. Auch der benachbarte Kanton Waadt ist in großer Gährung, so daß der Vorort sich genöthigt gesehen hat, Truppen marschiren zu lassen und den Staatsrath Ruche als Vermittler an die Regierung von Wallis zu senden..

Rußland und Polen.

Von der Polnischen Grenze, d. 8. Mai. Unter den Russischen Truppen in Polen hat sich in den letzten Monaten eine gewaltige Bewegung kundgegeben; das ganze Besatzungs-Corps, angeblich 60,000 Mann, effectiv aber wohl nur 40,000 Mann stark, ist auf dem Marsch nach dem Süden, vermuthlich nach dem Pruth zu, und ist bereits durch ein anderes Armeekorps ersetzt worden, doch behauptet man, daß die jetzige Besatzung im Kö nigreich nur halb so stark sei als die frühere.

Bermischtes.

— Leipzig, d. 27. Mai. Zur Begründung eines Ilgen-schen Stipendiums für einen in Leipzig studirenden, aus Thüringen gebürtigen Bögling der Porta sind gegen 500 Thlr. in Beiträgen von Ilgenianern bei dem Buchhändler Vogel in Leipzig, der selbst ein Pfortner ist, bis jetzt eingegangen. Der Schluß der Sammlung soll am diesjährigen Todestage des Rect. Ilgen (17. Septbr.) sein, und dann die Urkunde mit einem Namensverzeichnisse der Theilnehmer gedruckt und die Exemplare von eben diesem durch den Buchhandel unentgeltlich bezogen werden.

— Im gesegneten Schwaben können die Leute nicht Kühmens genug machen von der überaus fruchtbaren Frühlingswitterung. Seit 1811 habe man die Wiesen, Felder und Gärten nicht so üppig, die Obstbäume nicht so voller Blüthen und die Weinstöcke so voller Scheine gesehen, als in diesem Jahre. — In einem Weinberge zu Aschaffenburg gab es am 10. Mai schon blühende Trauben.

— Aus Wisby (Schweden) wird gemeldet, daß man in dortiger Gegend in einem Bauergarten eine arabische Gold-

münze aus der ersten Hälfte des 9ten Jahrhunderts, geprägt in Bagdad unter dem Sohne Harun al Raschid's, Muhamed al Amin, gefunden habe. Sie war vollkommen wohl erhalten.

Leipzig, d. 24. Mai.

Staatspapiere.	Angebot.	Gesucht.	Staatspapiere. Actien excl. Zinsf.	Angebot.	Gesucht.
R. S. Steuer-Cred. Kassensch. à 3% im 14. J. F.	—	99 ³ / ₄	R. Pr. St. Schuldsch. à 3 ¹ / ₂ % in Pr. St. pr. 100	101	—
von 1000 u. 500. f. kleinere	—	100 ¹ / ₄	Hamb. Feuer-R. Unt. à 3 ¹ / ₂ % (300 Mk. Bco. = 150. f.)	—	97
R. S. Kamrn.-Cred. Kassensch. à 2% im 20. J. F.	—	—	R. R. Destr. Metall. pr. 150 fl. Conv. à 5% lauf. Zinsen	—	118 ¹ / ₂
v. 500, 200 u. 50. f.	—	—	à 4% à 103% im à 3% 14. J. F.	—	105 ¹ / ₂
R. S. Landrentenbr. v. 1000 u. 500. f. kleinere	—	100 ¹ / ₂	Act. d. W. B. pr. St. à 103%	—	1143
R. Preuß. Steuer-Credit-Kassensch. à 3% im 20. J. F.	97 ¹ / ₄	—	Leipz. Bank-Actien à 250. f. pr. 100	—	146
v. 1000 u. 500. f. kleinere	—	—	Leipz. Dred. Eisenb. Act. à 100. f. pr. 100	145 ¹ / ₄	—
Leipz. Stadt-Oblig. v. 3% im 14. J. F.	—	—	Sächsisch-Baier. do. pr. 100	—	119 ¹ / ₄
v. 1000 u. 500. f. kleinere	98 ¹ / ₄	—	Sächsisch-Schles. do. pr. 100	—	125
Leipz. Dresd. Eisenb. P.-Obl. à 3 ¹ / ₂ %	—	107 ¹ / ₄	Magd. Epz. do. incl. Div. Sch. do. pr. 100	196	—

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Seld.

Magdeburg, den 25. Mai. (Nach Wispeln.)

Weizen	—	—	Gerste	23	—	—
Roggen	—	—	Hafer	16	—	17

Nordhausen, den 25. Mai.

Weizen	1	20	—	2	—	—
Roggen	1	10	—	1	17	—
Gerste	—	28	—	1	4	—
Hafer	—	18	—	—	24	—

Rüböl, der Centner 11. f.

Leinöl, der Centner 11¹/₄ f.

Berlin, d. 23. Mai. Marktpreise vom Getreide.

Su Wasser:

Weizen (weißer) 2 Thlr. 1 Sgr. 2 Pf., auch 2 Thlr. u. 1 Thlr. 25 Sgr. 2 Pf.

Roggen 1 Thlr. 3 Sgr. 7 Pf., auch 1 Thlr. 2 Sgr. 5 Pf.

Hafer 23 Sgr. 1 Pf., auch 21 Sgr. 11 Pf.

Erbsen (schlechte Sorte) 1 Thlr. 6 Sgr.

(Den 22. Mai.)

Das Schock Stroh 7 Thlr., auch 5 Thlr.

Der Str. Hen 1 Thlr. 5 Sgr., auch 22 Sgr. 6 Pf.

Kartoffeln der Schfl. 15 Sgr., auch 12 Sgr. 6 Pf.

Branntwein-Preise. Die Preise von Kartoffel-Spritus waren am 18. Mai 15 Thlr., und am 23. Mai d. J. 15 Thlr.

(frei ins Haus geliefert) pro 200 Quart à 54 pSt. oder 10,800 pSt. nach Tralles Kern-Spiritus: ohne Geschäft.

Berlin, den 23. Mai 1844.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.

am 25. Mai; 7 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 27. bis 28. Mai.

Im Kronprinzen: Hr. Kaufm. Wof a. Magdeburg. Hr. v. Duandt a. Leipzig. Hr. Geh. Reg.-Rath u. Prof. Voigt a. Königsberg. Hr. Pfarrer Bietch a. Gersdorf. Die Hrn. Partik. Sermann u. Walsch a. Leipzig. Hr. Gutsbes. Borsdorf a. Breslau. Hr. Kaufm. Ordenhof u. Hr. Kammerger. Rath Nicolovius a. Berlin. Hr. Banquier Oppenheimer u. Hr. Kaufm. Heidenheim a. Nordhausen. Hr. Kaufm. Kufemann a. Magdeburg.

Stadt Zürich: Hr. Banquier Schnee a. Dresden. Hr. Stadtsecretar Graupner a. Berlin. Die Hrn. Partik. Bierer u. Pofel, Buchhldr. Mohr, Dr. med. Kretschmann, Kaufm. Chryselius, Dr. med. Wiese u. Lehrer Henzenberger a. Leipzig.

Goldnen Ring: Die Hrn. Kaufl. Scheibe, Raumer u. Delme a. Leipzig. Hr. Stud. Spörel a. Jena. Hr. Insp. Müller a. Weissenfer. Hr. Dr. med. Meyer a. Berlin.

Goldnen Löwen: Hr. Gastgeber Barabe a. Bernburg. Hr. Kaufm. Vollmann a. Eisleben. Hr. Gutsbes. Cortewitz a. Duenstedt. Hr.

Major v. Kallenborn a. Berlin. Hr. Amtm. Belling a. Rottelsdorf. Hr. Cand. Schläffer a. Reichenbach.

3 Schwänen: Hr. Gastgeber Eichhoff u. Assessor Jacob a. Naumburg. Hr. Superint. Krusemark u. Hr. Amtm. Harth a. Barmen. Hr. Justiz-Comm. Krez a. Hohenmölsen. Die Hrn. Kaufl. Valentin u. Ulrich a. Berlin.

Schwarzen Bär: Hr. Stud. Stöfel a. Jmenan. Hr. Bergbeamter Müller a. Grospöbla. Die Hrn. Kaufl. Ballisch a. Chemnitz, Böhm a. Berlin. Hr. Commis. Nietzig a. Frankfurt.

Stadt Hamburg: Die Hrn. Kaufl. Steuer a. Leipzig, Löwenthal a. Berlin. Hr. Gutsbes. Kluckardt a. Scherndorf. Hr. Partik. Deuschner a. Lübeck. Hr. Refer. Einsiedt a. Magdeburg.

Goldnen Kugel: Hr. Dr. med. Nade u. Hr. Fabrik. Löhr a. Genf. Hr. Kaufm. Richter a. Leipzig. Hr. Pastor Schulze u. Hr. Cand. Schulze a. Gorkleben.

Zur Eisenbahn: Hr. General Gilbert u. Hr. Major v. Gilmann a. Baden-Baden. Die Hrn. Kaufl. Wänike a. Prag, König a. Berlin. Die Hrn. Partik. Dammann u. Kremiser a. Weimar.

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige.

Lieben Verwandten und Freunden die ergebene Anzeige unserer Verlobung.
Halle und Ebbejün.

Emilie Kohlhardt,
Friedrich Wegeleben.

Todesanzeige.

Unsere liebliche Anna, kaum 1 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, ist heute früh an den Folgen der Bräune zum ewigen Leben entschlummert.

Halle, den 28. Mai 1844.

der Justiz-Kommissar Diemer
und Frau.

Bekanntmachungen.

Brauerei-Verpachtung.

Die Verpachtung der hiesigen Brauerei findet nicht, wie irrthümlich in der Bekanntmachung vom 23. huj. gesagt ist, den 12. Juli, sondern den 12. Juni c. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathshause statt.

Weissenfels, am 27. Mai 1844.

Der Magistrat.
Delzen.

Die diesjährige Kirschnutzung auf den beiden Chausseestrecken innerhalb der Weidenbacher Felsflur und vom Nebraer Thore hiesiger Stadt bis an die Schmoner Feldgränze

soll am 3. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr in meiner Wohnung meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verpachtet werden.

Quersfurt, am 24. Mai 1844.

Der Domainen-Rentmeister
Leps.

Um recht bald meinen Ausverkauf zu beenden, werden alle noch vorräthigen Waaren, als: Hüte, Hauben, Kragen, Hauben- und Basenblumen, so wie alle bekannten Artikel noch zu viel billigeren Preisen als bisher verkauft.

Auch ist meine ganze Laden-Einrichtung, im vorigen Jahre neu gemacht, im Ganzen oder Einzelnen zu verkaufen.

G. Schuffenhauer.

Ungeheure Billigkeit von fertigen Herren Anzügen, in der Mannischen Straße Nr. 540. beim Glasermeister Hrn. Peter pt.

Unterzeichnete erlauben sich einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß sie den bevorstehenden Markt zum ersten Male mit einem bedeutenden Lager von Sommer-Röcken, elegant und dauerhaft gearbeitet, deren eigentlicher Werth 2 $\frac{1}{2}$ Thlr. ist, und welche sie für den zurückgesetzten Preis von 1 $\frac{11}{12}$ Thlr. verkaufen, besuchen werden.

Die neuesten Sommer-Paletots und Wellingtons, die jetzt mit so vielem Beifall aufgenommen, werden zu enorm billigen Preisen verkauft.

Feine Luchtröcke, von 6 $\frac{1}{2}$ Thlr. an, elegante Bekleider, von 1 Thlr. an, die feinsten Westen im neuesten Geschmack, von 1 Thlr. an.

Jagd-, Haus-, Reise- und Schlafröcke u. m. andere Artikel werden für jeden annehmbaren Preis weggegeben.

Earmliche Herren-Garderoben, Artikel sind von den besten Meistern Berlins

und unter unserer eigenen Aufsicht dauerhaft und sauber angefertigt, und sind die Preise, da es keine Markt- oder Ladenarbeit ist, den gewöhnlichen Anpreisungen und Schreiereien durch lockende Annoncen verhältnißmäßig gleich.

H. Grüntau u. Co.
aus Berlin.

Ergebenste Anzeige.

Meinen werthen Kunden in Halle und der Umgegend zur ergebene Anzeige, daß ich diesen Pfingstmarkt mit einem schön assortirten Waarenlager beziehen werde.

Dr. Jonas aus Bernburg
im Hause des Schlossermeister Kauffsch
in der Mannischen Straße.

Lokal-Veränderung.

Von heute ab wohne ich in meinem neuerbauten Hause am Markt neben dem Rathskeller.

Börbig, den 27. Mai 1844.

Ferd. Körner,
Tuchhändler.